

Impfungen bei der Lebenshilfe laufen

In den Einrichtungen im Landkreis Rastatt werden 450 Menschen immunisiert

Bühl (red). Die ersten Impfungen im Wohnhaus der Lebenshilfe in Sinzheim und in der Mooslandschule Ottersweier sind reibungslos verlaufen. Wie die Lebenshilfe der Region Baden-Baden – Bühl – Achern mitteilte, wurden im Ortenaukreis bereits die Zweitimpfungen in der Werkstätte und im Wohnhaus Achern vorgenommen. In den Einrichtungen im Landkreis Rastatt werden 450 Menschen durch die mobilen Impfteams mit dem Wirkstoff von Biontech geimpft, im Ortenaukreis sind knapp 130 Menschen bereits zum zweiten Mal damit geimpft worden.

Geschäftsführer Markus Tolkdorf ist überzeugt: „Es ist der Beitrag unserer Lebenshilfe für unsere Gesellschaft und die Rückgewinnung von Normalität und Freiheiten für alle!“ Bereits im Dezember mit dem Erscheinen der ersten Impfverordnung des Landes hat sich die Lebenshilfe der Region Baden-Baden – Bühl – Achern, wie sie weiter mitteilte, dafür stark gemacht, dass Menschen mit Behinderungen in den von ihnen besuchten Einrichtungen geimpft werden können – und mit ihnen die Menschen, die sie täglich begleiten, anleiten, versorgen und in der Verwaltung für sie arbeiten. Auch andere Einrichtungen der Eingliederungshilfe beteiligten sich, bei den Entscheidungsträgern darauf hinzuwirken.

Das Leben in den Einrichtungen der Lebenshilfe war in den vergangenen Monaten sehr eingeschränkt, teilte die Lebenshilfe weiter mit. Mit dem Beginn der dritten Welle wuchs sowohl die Besorgnis als auch der Druck, Menschen mit Be-

hinderung und die Begleiter in den Einrichtungen so bald wie möglich durch Impfungen zu schützen. Markus Tolkdorf ist über die Zusammenarbeit mit dem Leiter der Taskforce des Landkreises Rastatt, Dominik Zoller, sehr zufrieden. Die Absprachen funktionierten reibungslos und zuverlässig.

Die Lebenshilfe ist in den vergangenen Monaten trotz regelmäßiger Schnelltests, die die Sicherheit in den Einrichtungen gewährleisten sollen, nicht von positiven Tests und Erkrankungen in ihren Reihen verschont geblieben.

Jutta Franke, Mitglied der Geschäftsführung und Leiterin Bereich Wohnen sagt, die Erleichterung der Klientinnen und Klienten und Begleiterinnen und Begleiter über den Impfstart sei spürbar. „Wir sind froh, im vergangenen Jahr in unseren verschiedenen Wohnbereichen mit wenigen Coviderkrankungen konfrontiert worden zu sein. In den Fällen, in denen das Gesundheitsamt häusliche Quarantäne aufgrund einer Erkrankung oder des Kontaktes zu Erkrankten angeordnet hatte, sind alle Beteiligten vorbildlich mit der Situation umgegangen.“



Gibt Sicherheit: Nathalie Habermehl (links) freut sich über ihre Impfung mit dem BionTech-Vakzin.
Foto: Monika Eich/Lebenshilfe